

Achternmeers Lübbers trifft fünf Mal ins Schwarze

Später Hattrick schraubt Wüstings Torquote in die Höhe – Erster Saisonsieg für Huntlosen



Den ersten Saisonsieg verbuchte der FC Huntlosen (rot) gegen den Vorletzten, SC Colnrade. BILD: DÖRTE EILERS

SC LANDKREIS - Ihre Tabellenführung in der Fußball-Leistungsklasse festigten die Sportfreunde Wüstring mit einem klaren Sieg beim TSV Großenkneten. Der VfL Wildeshausen II beherrschte die Sportfreunde Littel klar, ließ aber viele Möglichkeiten zu einem Kanter Sieg aus. Neuling SV Achternmeer feierte den ersten Sieg dieser Saison. Dass in dieser Spielzeit auch mit GW Kleinenkneten zu rechnen ist, zeigt der klare Sieg bei Jahn Delmenhorst II. Eine derbe Niederlage musste die Reserve des FC Hude in Hasbergen einstecken, wobei alle sieben Treffer erst im zweiten Abschnitt fielen. Erst eine gehörige Standpauke des Ippener Trainers ließ seine Mannschaft gegen Baris einen Zwei-Tore-Rückstand egalisieren.

FC Huntlosen – SC Colnrade 3:1. „Im Auslassen der Tormöglichkeiten haben sich beide Mannschaften nicht getan“, meinte Huntlosens Coach Markus Metschulat, der froh über den ersten Saisonsieg seiner Mannschaft war. Wenngleich er den Sieg seines FC als

verdient ansah, schilderte er auch Situationen der Gäste, in denen sie Pfofen und Latte getroffen hätten. In der Drangperiode der Gäste hätte aber auch seine Mannschaft weitere Treffer per Konter erzielen können.

Tore: 1:0 Eigentor (16.), 2:0 Kolja Schrunner (30.), 2:1 Sommerfeld (45. + 1), 3:1 Kilian Schrunner (59.).

TSV Großenkneten – SF Wüstring 0:5. „Fußball kann so grausam sein“, meinte Großenknetens Trainer Reiner Fürst. Recht hatte er, denn seine Mannschaft wurde durch einen späten Hattrick von Wüstings Harm Heinemann unter Wert geschlagen. Die Begegnung begann mit einem Paukenschlag. Nach wenigen Sekunden traf Großenknetens Florian Jäedicke den Torpfosten. Besagter Pfofen war auch im Weg, als Steller später versuchte, das Tor zu treffen. Inzwischen hatte Wüstings Tammo Luitjens für die Führung gesorgt. Im ersten Abschnitt war der TSV durchweg ebenbürtig obwohl ihm bei den Tormöglichkeiten die Effizienz fehlte. Unmittelbar nach dem Wechsel erhöhte der Tabellenführer. Danach entwickelte sich bei Dauerregen eine unterhaltsame Begegnung mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Mit der Hereinnahme von Harm Heinemann bewies Trainer Burkhard Heinemann ein glückliches Händchen.

Tore: 0:1 Luitjens (10.), 0:2 Hallenstede (47.), 0:3/0:4/0:5 Heinemann (78./81./84.).

SV Achternmeer – TSV Ganderkese II 8:0. Besser hätte es für den Aufsteiger nicht laufen können. Bereits nach gut 22 Minuten hatte er fünf (!) Treffer vorgelegt und die Gäste damit offensichtlich geschockt. Diese wollten sich aber nicht abschlagen lassen und hatten vor, nach einer Pausenerfrischung für eine Ergebniskorrektur sorgen. Dazu lösten sie die Libero-Position auf und hatten dadurch zunächst Vorteile und Möglichkeiten. Aber ein Tor wollte ihnen nicht gelingen. Nach einem weiteren Treffer der Platzherren gaben die Gäste ihren Widerstand auf. Lübbers war mit fünf Toren der überragende Spieler auf dem Platz.

Tore: 1:0/2:0 Lübbers (3./5.), 3:0 Haake (9.), 4:0 Maaser (18.), 5:0 Koch (22.), 6:0/7:0/8:0 Lübbers (50./69./73.).

Jahn Delmenhorst II – GW Kleinenkneten 1:4. An zwei Dingen machte Jahn-Trainer Knut Hinrichs die klare Niederlage seiner Mannschaft fest: „Die Gäste haben sich ein wenig mehr engagiert und hatten vor allen Dingen einen Zaloga“. Letzterer entschied das Match mit seinen vier Treffern zugunsten der Grün-Weißen. Hinrichs war mit dem Auftreten seiner Mannschaft absolut nicht einverstanden: „Wenn nur zwei Spieler eine ordentliche Leistung bringen, ist das einfach zu wenig. In dieser Verfassung sind wir Absteiger Nr. eins“, äußerte er verärgert.

Tore: 0:1/0:2/0:3 Zaloga (5./43./63.), 1:3 Maus (70./FE), 1:4 Zaloga (75.).

TSV Ippener – SV Baris II 2:2. „So laut habe ich während meiner ganzen Trainerlaufbahn in der Kabine noch nicht geschrien“, meinte Ippeners Trainer Uwe Nüsse, der mit der Leistung seiner Mannschaft in den ersten 45 Minuten absolut nicht einverstanden war. Völlig zu Recht führte der Gast zur Pause 2:0. Nach diesem Aufrüttler wurde es nach dem Wechsel zwar etwas besser, aber es war noch immer nicht das „Gelbe vom Ei“. Nachdem der Anschlusstreffer gelang, wurde Ippeners Bahrami nur drei Minuten später wegen Beleidigung eines Mitspielers mit der Roten Karte vom Platz gestellt. Trotzdem riskierten die Platzherren alles. Dem nach vorne beorderten Libero Hubatsch gelang kurz vor dem Schlusspfiff der letztlich verdiente Ausgleichstreffer.

Tore: 0:1 Polat (16.), 0:2 Yakin (38.), 1:2 Atris (65.), 2:2 Hubatsch (89.).

TuS Hasbergen – FC Hude II 7:0. Kurioserweise fielen alle sieben Treffer im zweiten Abschnitt. Aber auch vorher waren die Platzherren ihrem chancenlosen Gegner überlegen. Mitentscheidend für die klare Niederlage war, dass bei den Gästen zwei Spieler die Ampelkarte sahen. Sowohl Westermann (42.) als auch Zabrotzki (70.) durften vorzeitig zum duschen gehen. Im weiteren Spiel machte sich das kräftemäßig bemerkbar und führte dazu, dass Hasbergen im Verlauf der zweiten Halbzeit absolut beherrschend war und die Huder Reserve zu keiner Möglichkeit mehr kam.

Tore: 1:0 Bornemann (50.), 2:0 Dennis Überschär (55.), 3:0 Korsmann (58.), 4:0 D. Überschär (75.), 5:0 Gawlista (81.), 6:0 Korsmann (84.), 7:0 Bornemann (90. + 3).

TB Harpstedt – Delmenhorster BV 1:2. Lediglich ein Treffer (5.) war die Ausbeute einer halben Stunde überlegenen Spiels der Gastgeber. Aber Harpstedts junges Team nutzte in Person von Radke und Bunzel seine Möglichkeiten in dieser Zeit nicht. Bis dahin waren die Gäste kaum in Erscheinung getreten. Ihnen gelang allerdings kurz vor dem Seitenwechsel der Ausgleichstreffer. Durch diesen gestärkt, hatte die Mannschaft von Dirk Musiol mehr vom Spiel und machte Druck, während der HTB ganz auf Konter setzte. Es musste allerdings ein fragwürdiger Foulelfmeter herhalten, um den Gäste-Sieg perfekt zu machen. DBV-Coach Dirk Musiol sah bereits in der 35. Minute wegen Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte.

Tore: 1:0 Radke (5.), 1:1/1:2 Azadzoy (45./75., FE).

VfL Wildeshausen II - SF Littel 2:0. Über eine höhere Niederlage hätten sich die Gäste nicht beklagen brauchen. Doch die Platzherren vergaben allerbeste Möglichkeiten. Aber auch Littels Keeper war einige Male auf dem Posten und konnte mit ausgezeichneten Paraden Schlimmeres verhindern. Dabei hatte es für die Kreisstädter sehr gut begonnen, denn nach 20 Minuten lagen sie mit zwei Treffern vor. Doch danach konnten sie machen, was sie wollten, Tore wollten auf dem durch Dauerregen aufgeweichten Platz nicht mehr fallen. Das war das einzige, was VfL-Trainer Ulrich Bohrer letztlich zu bemängeln hatte.

Tore: 1:0 Büttelmann (8.), 2:0 Timm (20.).